

### **1. 1.**

Im vorliegenden Projekt werden sowohl Daten wiederverwendet als auch neu generiert.

1.a Bei den neu generierten Daten handelt es sich um 2D Digitalisate, die zu jedem Artefakt angefertigt werden. Zu rechnen ist mit etwa 500 Scans, die im TIFF-Format mit mind. 1200dpi in Hochauflösung gespeichert werden, was abhängig vom Seitenverhältnis einem Datenvolumen von max. 5GB entspricht.

1.b Zur kunsthistorischen Auswertung und Synthese werden Grafiken, Schemata und Tabellen angefertigt. Diese werden in CSV-Format gespeichert. Das Datenvolumen wird nicht mehr als 2 GB entsprechen.

2. Für das Projekt werden Einträge der Datenbank des Courtauld Institute of Art in London verwendet ([www.gothicivories.courtauld.ac.uk](http://www.gothicivories.courtauld.ac.uk)).

### **1.2.**

Die Qualität der Digitalisate wird durch die Museen gewährleistet, die die Digitalisierung vornehmen. Die Museen arbeiten mit etablierten Digitalisierungsstandards. Existierende Digitalisate von Drittanbietern sollen nach den vorliegenden Standards neu eingescannt werden.

Die Scans der Artefakte werden wie folgt referenziert:

Objektart\_Ikonographie\_Aufbewahrungsort\_Nummer

Die Dokumentationsstruktur im Arbeitskatalog leitet sich von der Art des Objekts sowie seiner Ikonographie ab (korrespondiert mit der Nomenklatur).

Textdaten werden teils aus der Forschungsliteratur erhoben. Sekundärliteratur wird mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi verwaltet und ist für Projektmitarbeiter online zugänglich. Elektronisch vorhandene Texte werden im PDF-Format auf dem Server der Universität Bern gespeichert. Die PDF-Dokumente werden mit Namen und Jahr gekennzeichnet.

### **1.3.**

Die Daten werden basierend auf dem Metadatenschema Dublin Core gemäss den Spezifikationen von Dublin Core Metadata Initiative (DCMI) veröffentlicht. Dublin Core umfasst neben technischen Metadaten (Format, Typus) u.a. Titel, Thema, Schlagwörter, Abstract, Autor, Erstellungsdatum, DOI, sowie Zugangs- und Verwendungsrechte. Dublin Core entspricht der FAIR Data Principles.

Jede Abbildung wird mit Metadaten versehen, die Angaben zum Autor (Fotografen), Datum und Copyright beinhalten. Die Struktur dieser Metadaten wird vorab bestimmt.

Sämtliche Digitalisate werden in einem Arbeitskatalog basierend auf der Nomenklatur in 1.2 dokumentiert und beschrieben. Der Katalog wird in .txt- als auch in PDF/A-Format als Supplement zusammen mit ausgewählten Digitalisaten veröffentlicht. Sämtliche Digitalisate, die während der Projektphase entstanden sind, sind so für Dritte nachvollziehbar.

### **2.1.**

Es fallen keine sensiblen Daten an, insofern gibt es keine ethisch-rechtlichen Fragestellungen.

### **2.2.**

Da es sich nicht um sensible Daten handelt, müssen keine technischen Sicherheitsmassnahmen getroffen werden. Daten, die während der Projektphase auf dem

Server der Universität Bern abgespeichert sind, sind passwortgeschützt und ausschliesslich für Mitarbeiter des Projekts zugänglich.

### **2.3.**

Die Daten werden im Rahmen des Arbeitsvertrags mit der Universität erhoben, somit ist die Universität Bern Dateneigner. Die Forschungsdaten werden unter der Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht und sind so für Dritte wiederverwendbar. Für bereits existierende Abbildungen werden Nutzungs- und Reproduktionsrechte im Rahmen des Projekts beantragt.

### **3.1.**

Die Daten werden während des Projekts auf dem Server der Universität Bern gespeichert (Campus Cloud) und in regelmässigen Backups automatisiert gesichert. Daten und Supplement werden bei Publikation in DaSCH abgelegt (vgl. 4.1). Das Repositorium gewährt eine beliebig lange Speicherung der Daten.

### **3.2.**

Die Texte und der Arbeitskatalog werden im PDF/A-, .txt- und CSV-Format veröffentlicht. Für die Scans wird das TIFF-Format verwendet. Die Lesbarkeit der Datenformate ist so langfristig gesichert. Die Auswahl der zu veröffentlichenden Daten erfolgt auf Basis der Fragestellung des Projekts und der daraus resultierenden Publikation.

### **4.1.**

Die Daten werden zusammen mit dem Supplement im Repositorium [DaSCH](#) spätestens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Publikation zugänglich gemacht. Da DaSCH über keine DOIs verfügt, werden die Daten und ihre Webadresse zusätzlich im Repositorium der Universität Bern (BORIS) nachgewiesen. [BORIS](#) wird über OAI-PMH gehostet und gewährleistet so die Sichtbarkeit der Daten. BORIS entspricht den FAIR Data Principles.

### **4.2.**

Nein, es sind keine zusätzlichen Vereinbarungen nötig.

### **4.3.**

Ja.

### **4.4.**

Ja. Es handelt sich bei DaSCH um ein non-profit Repositorium.